

# Die Stunde der Modellboote

Rund ein Dutzend Modellbootbauer fanden sich zu ihrer Saisonabschlussveranstaltung an der Badestelle in Stoltenberg ein. Sah es zuerst so aus, als müssten die Schiffe auf dem Trockenen bleiben, hatte Petrus doch ein Einsehen.

Von Astrid Schmidt



Die Modellbootbauer hatten Glück mit dem Wetter und konnten ihre Schmuckstücke dann doch noch auf den See schicken. Etliche Besucher schauten zu. Quelle: Astrid Schmidt

## **Stoltenberg**

Kreuzer, Frachter, Schlepper, Seenotretter und Polizeiboote legten ab und drehten ihre Runden vor einer stimmungsvollen Abendkulisse. Etliche Besucher ließen sich das Schauspiel nicht entgehen.

Die Boote waren so unterschiedlich wie ihre Konstrukteure. Die einen setzten auf Speed und Modellsätze, andere entwickeln ihr Boot selbst und bauen es Originalen nach. Wie beispielsweise Alfred Schrader, der seine „Bora“, einen alten Kreuzer mit Holzaufbauten, selbst gefahren und ihn dann als Modellboot nachgebaut hatte. „Ich muss das Boot aus zeitlichen Gründen verkaufen und dann habe ich es vermessen und maßstabsgetreu gebaut“, sagte er. Da fehlt es an keinem Detail, die Beleuchtung und das Motorengeräusch erinnern den Vorsitzenden des Funkclub Taifun an seine Skipperzeiten.

Torsten Schlappkohl aus Schönkirchen haben es die Boote der Seenotretter angetan, Jürgen Reimers aus Schönkirchen liebt seinen kleinen flachen Flitzer, weil ihn das

Boot an seine Urlaube in Venedig erinnern. Auch Frank Buchholz ist dem Modellbau verfallen. 2100 Stunden habe er unter anderem in das Feuerschiff Elbe 1 gesteckt. Ergänzt wurde die Fahrvorführung der Modellbootbauer durch die Gemeinde. Die sorgte für Getränke und Gegrilltes.



Die KN hat online eine  
Galerie veröffentlicht.

Zum Saisonabschluss trafen sich Modellbootbauer am Passader See und ließen ihre Schmuckstücke noch einmal ein paar Runden drehen.

